



Die erste Schülerfirma in der GS Graupa

20. Juni 2025

Die erste Schülerfirma in der GS Graupa „Wie möchten Sie zahlen – bar oder mit Karte?“ – so lautete eine der Fragen am Honigstand der Schüler aus der Jungimker-GTA auf dem Sommerfest am 20.06.2025 in der Grundschule Graupa, das unter dem Motto „Was uns verbindet“ stand. Voller Stolz erklärten die Jungimker den Besuchern, Eltern und Kindern am Stand, dass sie den Honig selbst geschleudert und in Gläser gefüllt hatten. Doch bis dahin war es ein langer Weg, den die Schülerinnen und Schüler nicht erzählten. Seit über einem Jahr pflegen die Kinder in der Jungimker-GTA die Schulbienen aus der GS Graupa. Dieses Projekt wurde damals von Schulleiter Herr Häse sowie den ersten Sponsoren – dem Rotary Club Pirna-Sächsische Schweiz und den Pirnaer Stadtimkern – am 05.05.2024 initiiert. Die GTA-Leiterin Yvonne und der Leiter René ließen sich für die monatlichen GTA-Stunden immer wieder Neues einfallen, um diese kurzweilig zu gestalten – nach einem anstrengenden Schulalltag für die Kinder. Denn eines muss man wissen: Die Imkerei erfordert ein breitgefächertes Wissen rund um Themen wie Bestäuberinsekten, Natur, Pflanzenkunde, Wetter, Tierwohl sowie Honig- und Wachsgewinnung, Regionalität und Marketing. All diese Themen sind sehr theorielastig. Theorie pauken, auch wenn es der letzte Schultag vor den Ferien ist oder bei schönstem Sonnenschein die Anatomie

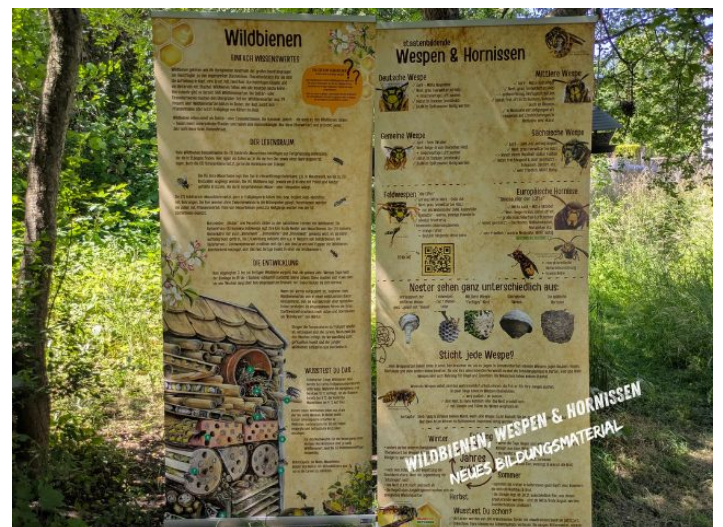
der Honigbiene zu lernen, während andere Kinder im Hort draußen spielen – all das machte unseren Jungimkern nichts aus. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Zwei Schülerinnen und ein Schüler belegten die ersten drei Plätze in den Einzelkategorien bei den Jungimkern aus der Grundschule Graupa. Als Auszeichnung erhielten die Erstplatzierten von Yvonne und René ein Bienenvolk auf Probe, das sie im heimischen Garten selbst pflegen konnten. **(Prüfungsfragen ansehen)**

An dieser Stelle könnte man meinen, dass die Kinder fast ein Buch über alles schreiben könnten! Für ein Buch hat es zwar nicht ganz gereicht, aber für eine Schülerzeitung – auf 13 Seiten wurde dort ein Jahresüberblick zusammengefasst.

Abschließend möchten wir uns bei allen bedanken, die uns das ganze Jahr über begleitet haben: bei den Kindern aus der vierten Klasse für die wundervolle Zeit mit ihnen; bei Herrn Häse, der das Schulbienenprojekt initiiert hat; bei Frau Peters für die Koordination der GTA-Angebote; beim Präsidenten des **Rotary Clubs Pirna-Sächsische Schweiz**, Herrn Dr. med. Sporbeck, für das erste Sponsoring; beim **Schulförderverein der GS Graupa** für die weitere Unterstützung; sowie beim Team von „**Gutes von hier**“, das uns das Regionalsiegel in die Schule gebracht hat. Nicht zu vergessen sind auch die Eltern unserer Jungimker, die uns bei Ausflügen begleiteten und uns in den GTA-Stunden unterstützten.

Wir freuen uns bereits jetzt darauf, das Projekt im kommenden Schuljahr mit neuen Jungimkern fortzusetzen.

[Zur Onlineversion des Artikels](#)



Wildbienen, Wespen und Co wer lebt

eigentlich wo?

19. Juni 2025

Heute hatten wir eine ganz besondere Gruppe bei uns im Pirnaer Bienengarten: die Klasse 5 aus Dresden! Die Kinder waren mitten in ihrer Projektwoche, in der sie ein Insektenhotel bauen wollen – eine super Idee, bei der man viel über kleine Tiere lernen kann. Und wer könnte besser darüber erzählen als echte Imker, die sich mit Bienen richtig gut auskennen?

Wir haben uns riesig gefreut, dass der Pirnaer Bienenlehr- und Schaugarten ausgesucht wurde, um den Kindern spannende Einblicke in die Welt der Honigbienen und Wildbienen zu geben. Yvonne, René und Thomas, unsere erfahrenen Imker, waren bestens vorbereitet. Sie erklärten nicht nur viel über das Leben der Honigbienen, sondern zeigten auch viele verschiedene Nisthilfen für Wildbienen – perfekt als Inspiration für das eigene Insektenhotel.

Mit Unterstützung von Lehrern und sogar zwei Schülern aus der 9. Klasse führten Yvonne, René und Thomas die 20 Kinder durch den Garten. Das Beste war: Die neuen Lernmaterialien waren pünktlich am Vortag angekommen! Katharina und René vom KiJuBee-Netzwerk hatten extra ein cooles Rollup zum Thema Wildbienen, Wespen und Hornissen gemacht. Das wurde heute zum ersten Mal gezeigt und hat den Kindern richtig gefallen. Außerdem gab es Arbeitsblätter mit Quizfragen – auch wenn die Kids wegen Schuljahresende schon ein bisschen müde waren, haben sie tapfer mitgemacht. Das Quiz zu **Wildbienen** und **Wespen und Hornissen** gibt's jetzt sogar online!

Nach den spannenden Vorträgen und Quizzen ging's auf Entdeckungstour durch zwei Gärten: Die Kinder konnten einen echten Hummelkasten bestaunen und sogar in ein Bienenvolk schauen! Dort bauten die Honigbienen gerade eine neue Königin in einer Weiselzelle – total faszinierend! Auch eine kleine Forscheraufgabe stand auf dem Tagesplan: Die Kinder mussten mindestens sechs Nistplätze für Wildbienen im Bienen Lehr und Schaugarten finden. Mit Hilfe entdeckten alle Kinder die teilweise versteckten Insektenhäuser, eine Sandlinse und einen Erdhügel – alles wichtige Orte, an denen Wildbienen leben können. Übrigens: Wusstet Ihr schon, dass über 75 % aller Wildbienenarten solche Nistplätze nutzen? Die Kinder wissen es!

Zum Abschluss gab's noch Stockbrot am Feuer nach einer Wasserbienen-Rallye – perfekt zum Entspannen und Quatschen. Es war ein super toller Tag voller spannender Sachen rund um Insekten! Und nächste Woche geht's dann weiter mit dem Bau eines eigenen Wildbienenhauses – wir sind schon ganz gespannt! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Jungimkerausbildung: Bienen, Pflanzen Arbeitsschutz

27. Mai 2025

Jungimkerausbildung: Bienen, Pflanzen Arbeitsschutz - was ein Imker wissen muss. Am 28.05.2025 fand in der **GS-Graupa** die letzte Jungimkerausbildung für die Viertklässler im Rahmen der GTA-Stunde statt, bei der die Kinder gemeinsam mit Yvonne und René auf ein ereignisreiches Jahr zurückblickten. Während dieser Zeit haben die Kinder viel über Bienen, Pflanzen und den Arbeitsschutz gelernt. Wir als GTA-Leiter hatten immer wieder tolle Ideen, um das Wissen spielerisch zu vermitteln und diese GTA-Stunden nach einem langen Unterrichtstag spannend zu gestalten. Im Bereich Bienenwissen schauten wir zum Beispiel einen Dokumentarfilm „Das Leben der Honigbiene“, bei dem kurzerhand der Speisesaal in einen Kinosaal verwandelt wurde, sodass alle Kinder die faszinierende Welt der Bienen hautnah erleben konnten. Beim Besuch im Zentrum für Insektenvielfalt erhielten die Kinder Einblicke in eine echte Imkerei und lernten viel über Wildbienen sowie deren wichtige Rolle im Ökosystem. Hierzu hatten wir auch die Eltern herzlich eingeladen und freuten uns über die zahlreiche Teilnahme. Ein weiteres Highlight war der erste Blick – nach viel Theorie – in ein echtes Bienenvolk: Wie leben und arbeiten die Bienen? Was braucht es, damit ein Bienenstock funktioniert? Hier erfuhren die Kinder alles über den Aufbau eines Bienenstocks, welche Aufgaben die einzelnen Bienen haben und wie sie im Team zusammenarbeiten. Dabei wurde auch Bezug auf das Thema Umweltschutz genommen – denn nachhaltiger Umgang mit Natur und Tieren ist für Imkerinnen und Imker essenziell. Besonders spannend war die Erklärung, wie Honig entsteht: Von den Blüten bis ins Glas – eine faszinierende Reise durch die Natur. Auch die Herausforderungen durch Schädlinge wie die Varroamilbe wurden thematisiert, um das Bewusstsein für den Schutz unserer Bienen zu stärken. Mit Hilfe

digitaler Technik wurde außerdem anschaulich gezeigt, wie moderne Imkerei funktioniert: In einer digitalen Schulimkerei mit Wolf Waagen lernten die Kinder, wie Stockwaagen eingesetzt werden, um den Zustand des Volkes zu überwachen – eine gelungene Verbindung von Naturwissenschaft und Technik. **(Unser virtueller Bienenstock die Wolf Waage)** Der Arbeitsschutz stand ebenfalls im Mittelpunkt: Welche Werkzeuge braucht ein Imker? Warum ist Vorsicht bei heißen oder scharfen Gegenständen geboten? Die Kinder erfuhren, dass beim Umgang mit heißem Wachs (z.B. im Dampfwachsschmelzer) oder scharfen Enden (wie bei der Entdeckungsgabel oder dem Stockmeißel) besondere Vorsicht geboten ist. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen bei einem Bienenstich wurden besprochen, damit man im Notfall gut vorbereitet ist. Ein weiteres spannendes Thema war die Trachtkunde: Was bedeutet eigentlich Phänologie? Gemeinsam erkundeten die Kinder das Schulgelände auf der Suche nach verschiedenen Trachtpflanzen – also Pflanzenarten, von denen Bienen Nektar sammeln. Dabei erstellten sie eine Übersicht aller gefundenen Pflanzen auf dem Gelände und trugen diese in die NaturaDB-Datenbank ein, sodass alle online nachvollziehen können, welche Pflanzen für unsere Bienen besonders wichtig sind. **(Zur Datenbank)** All diese Erlebnisse haben unsere Jungimker in einer großen Collage festgehalten. Diese wird im Schulhaus ausgehängt, damit alle sehen können, was ein Imker wissen muss – von der Biene bis zum Arbeitsschutz. So bleibt das erworbene Wissen lebendig und sichtbar für alle Schülerinnen und Schüler sowie Besucher. Übrigens, alle diese Erlebnisse findet Ihr auch auf unserer Webseite in der Kategorie Schulimkerei in der Grundschule Graupa. **Jetzt ansehen** [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Jungimkerausbildung – Elektrische Leitfähigkeit...

20. Mai 2025

Jungimkerausbildung – Elektrische Leitfähigkeit, Wassergehalt - Chemie und ein bisschen Physik haben auch viel mit der Imkerei zu tun. Das erfuhren unsere Jungimker am 20.05.2025 in der GTA-Stunde und der **GS-Graupa**, in der wir uns mit dem Thema Honiggewinnung beschäftigten. Hier standen Theorie und Praxis in engem Zusammenhang. Zuerst hieß es: Am Bienenvolk zum Schlang stehen! Obwohl wir in der Schule bereits kleine Bienenhäuser aus 10er US Dadant Beuten nutzen, galt auch hier: Arbeitsschutz geht vor. Von insgesamt fünf Honigzargen trugen die Kinder die Waben einzeln in unseren provisorisch vorbereiteten Werkraum für die Honigschleuder. Zuvor hatten wir alles mit weißen Bettlagen ausgelegt, damit nichts kleben bleibt. Nach dem Aufbau der Gerätschaften und einer wiederholten Arbeitsschutzbelehrung teilten sich die Kinder selbstständig in Gruppen auf: Honigrähmchen entdecken, schleudern, sieben und den Honig in Eimer für die Weiterverarbeitung abfüllen. Außerdem hatte sich eine Gruppe für unser Laborteam zusammengeschlossen. Diese überprüften bei jedem Honigeimer den Wassergehalt – denn laut Honigverordnung darf dieser höchstens 20 % betragen. Auch die elektrische Leitfähigkeit des Honigs wurde gemessen – ein wichtiges Qualitätsmerkmal und Unterscheidungsmerkmal verschiedener Honigsorten. Hier war auch ein bisschen Mathematik gefragt: Anhand einer Formel wurde die zu messende Menge des Honigs ermittelt, anschließend wurde sie mit einem Leitfähigkeitsmessgerät geprüft. Das Fazit der Labormitarbeiter: „Für eine genauere Bestimmung des Blütenhonigs hätten wir diesen eigentlich in ein richtiges Labor geben müssen.“ Zum Vergleich hatten wir für das Laborteam auch zwei weitere Honige dabei: Raps- und Waldhonig, damit die Unterschiede in den Messwerten erkennbar wurden. Alle Kinder waren an diesem Tag so sehr beschäftigt, dass wir kaum merkten, wie schnell die Zeit verging. Erst als eine Hortnerin uns informierte, dass die Schule gleich schließt, half uns spontan eine Mutter eines Jungimkers beim Schleudern und Aufräumen. Das Ergebnis: Die Kinder und unsere Graupaer Schulbienen haben stolze 45,5 Kilogramm Honig eingetragen! Dieser wurde später von René und Yvonne in ihrer Imkerwerkstatt in Gläser gefüllt: 24 Gläser à 500 g und 134 Gläser à je 250 g warten jetzt auf ihr Etikett und darauf, beim Sommerfest am 20.06.2025 verkauft zu werden. Jetzt heißt es also: Werbung machen! Damit unser Honiglager für die nächste Ernte wieder frei ist. Der Verkauf findet dieses Jahr durch unsere Jungimker statt, denen wir beratend zur Seite stehen. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Von jungen Imkern für junge Imker

17. Mai 2025

Jungimkerausbildung im Fokus: Spannender Wissenswettbewerb für junge Imker von jungen Imkern im Landkreis SOE Am 17. Mai 2025 fand im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge die erste Jungimker Challenge im Rahmen der Veranstaltung „100 Jahre Pflanzengarten Stadt Wehlen“ statt. Dieser Challenge bot eine hervorragende Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler aus den GTA-Projekten Schulimkerei oder aus den Jungimkerkursen in der Altersgruppe von 8 bis 18 Jahren, ihr Wissen über Wild- und Honigbienen sowie der Pflanzenkunde in einem praxisnahen Kontext zu vertiefen und anzuwenden. Das Besondere an diesem Tag war, dass bereits erfahrene Jungimker die Stationen für den Wissensparcours eigenständig für diese Challenge vorbereitet hatten. Die Organisatoren Max, Anuk und Emma sind echte Profis in der Welt der Jungimkerwettbewerbe. Seit Jahren treten sie bei nationalen Großevents an und haben bereits mehrfach auf Landesebene gewonnen. Dieses Mal waren sie jedoch nicht im Wettkampfmodus, sondern als Organisatoren am Start. Mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung haben sie die Stationen des Wettbewerbs gestaltet, um den jungen Imkern eine spannende, lehrreiche Herausforderung zu bieten – ein echtes Highlight für alle Beteiligten! Die Stationen Passend zu den einzelnen Stationen erstreckte sich der Wissensparcours von der Friedrich-Märkel-Grundschule bis zum **Pflanzengarten** der Stadt Wehlen. An der ersten Station, im Speiseraum der Grundschule, nahmen die Kinder die erste Herausforderung des Tages an. Hier mussten sie 25 Fragen zum Thema Honigbienen beantworten und drei Honigsorten nur anhand ihrer Farbe, ihres Geruchs und ihres Geschmacks erkennen. Anschließend ging es zur zweiten Station hinaus in die Natur, zur Trachten- und Pflanzenkunde. Auf dem Weg zum und im Pflanzengarten zeigte Emma den

Schülerinnen und Schülern verschiedene Pflanzen, die sie anhand ihres Aussehens bestimmen mussten. Danach wurden die Teilnehmer in drei Gruppen aufgeteilt, um das erworbene Wissen praktisch umzusetzen. An Station drei wartete Anuk bereits auf die Kinder. Gut geschützt ging es für sie direkt an ein Bienenvolk. Hier mussten die Teilnehmer eine Wabe aus dem Bienenkasten entnehmen und beschreiben, was sie erkennen konnten – beispielsweise offene Zellen sowie das Stadium der Bienen wie offene Brut, Maden etc. Moritz empfing die Kinder an Station vier, wo sie sieben unterschiedliche Imkerwerkzeuge benennen und deren Zweck erklären mussten. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler bei den Beschreibungen Namen aus Haushaltsgegenständen wie Gabel, Lockenwickler oder Haarklammer aufschrieben, hatten sie damit gar nicht so unrecht. Denn all diese Gegenstände sind Werkzeuge zur Honiggewinnung und Königinnenzucht: Die sogenannte Entdeckungs-Gabel wird genutzt, um die verdeckelten Zellen der Honigwaben zu öffnen; die Haarklammer dient dazu, Königinnen vorsichtig von der Wabe zu entnehmen; und der Lockenwickler wird zum Schutz der Weiselzelle verwendet. An Station fünf, „Das Bienenhaus“, mussten die Kinder anhand der Nummerierungen einzelne Teile einer Bienenbeute erkennen und benennen. Bei dieser Station gab es auch Sonderpunkte bei den Fragen: „Welcher Beutentyp ist das?“ und „Zwischen welchen Teilen kommt das Königinnengitter?“. Nach Absolvierung des Wissensparcours erhielten alle Schülerinnen und Schüler sowie ihre Begleitpersonen eine kleine Führung durch den Pflanzengarten der Stadt Wehlen. Dabei konnten sie auch eine seltene Bienenwohnung – eine sogenannte Klotzbeute – sowie alte Imkerwerkszeuge bestaunen. Das Highlight Im Anschluss ging es gemeinsam mit allen Teilnehmern zum Marktplatz, auf dem im Zuge des 100-jährigen Bestehens des Pflanzengartens ein buntes Rahmenprogramm stattfand. Nach einer deftigen Stärkung mit Bratwurst, welche den Kindern aus Stadt Wehlen gesponsert wurde, folgte die letzte Überraschung des Tages: Gemeinsam mit den Organisatoren der Jungimker-Challenge und Bürgermeister Herrn Mathe wurden die drei besten Teilnehmer mit kleinen Preisen ausgezeichnet; alle anderen erhielten Urkunden sowie ein Glas Honig vor den Augen aller Marktbesucher. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Organisatoren bedanken, die den ersten Jungimkerwettbewerb im Landkreis Sächsische Schweiz Osterzgebirge ermöglicht haben. [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Die Biene sticht nicht immer in die Nase | Besuch der Vorschüler aus der Kita Menschkinder

14. Mai 2025

Die Biene sticht nicht immer in die Nase | Besuch der Vorschüler aus der Kita Menschkinder
Heute haben wir uns riesig gefreut, elf Vorschüler aus der AWO Integrative und heilpädagogische Kindertageseinrichtung "Menschkinder" aus Pirna bei uns im Bienengarten willkommen zu heißen. Schon bei der Begrüßung an unserem kleinen Waldtheaterplatz haben die Kinder mit ihrem Wissen begeistert: Sie erzählten, dass es viele Bienen gibt und alle einen Stachel haben. Und falls eine Biene doch mal sticht, dann ist das definitiv nicht in die Nase, sondern in den Popo!

Nach diesem spannenden Austausch durften wir unser Wissen weitergeben. Als wir den Kindern eine Bienenwabe aus unserer Fotobeute zeigten und erklärten, dass die „Bienenkinder“ ihr Zimmer nicht aufräumen und manchmal schmutzig hinterlassen, waren alle sofort dabei: „Wir räumen unsere Zimmer immer selbst auf.“ Die Kinder waren natürlich überrascht, dass die Bienenkinder dafür extra Helfer haben – deshalb wurden sie kurzerhand in „Aufräumbienen“ umbenannt. Weiter ging's mit den coolen Namen der verschiedenen Bienen – von der Tankstellenbiene bis zur Wasserbiene. Dann wurde es praktisch: Wir teilten die Kinder in drei Gruppen auf. Beim Wassereimerspiel erfuhren sie, wie viel Wasser oder Nektar die Bienen beim Sammeln verlieren – das ist echt eine Menge!

Die erste Gruppe spielte fleißige Bienen: Mit einem Schwamm transportierten sie Wasser von einem vollen Eimer in einen leeren. Die zweite Gruppe wagte einen Blick in einen echten Bienenstock. „Wow, so viele Bienen!“ staunten die Kinder, als Yvonne ihnen eine Wabe aus unserem Melliferra-Bienenhaus zeigte. Damit wir die

Bienen nicht stören, ging's danach weiter zu unserer Schaubeute – hier konnten die Kinder direkt ins „Kinderzimmer“ der Bienen schauen und ihre Familie beobachten. Währenddessen machte sich die dritte Gruppe bei unserem Hasenhaus gemütlich. Freddy, Gurke und Traube teilten dort ihre Möhren mit den Kindern. Honig auf Möhrensticks schmeckte allen besonders gut (die Hasen bekamen natürlich nur Möhren). Beim Probieren von Pollen erfuhren die Kinder, dass dieser bei den Bienen auch als „Babybrei“ für die Jungen dient.

Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, war es Zeit für den Abschied – und wir verabschiedeten uns von den Kindern. Ein großes Dankeschön an die tollen Erzieherinnen der Kita Menschkinder für ihre Unterstützung bei den Stationen! Wir hoffen, dass sie viel Neues mitnehmen konnten – für ihre Arbeit und für kleine Imkerinnen und Imker von morgen!

Ermöglicht werden diese Führungen durch unsere Bildungs-Bienenpaten: Die Firma **HANTKE Technik** sowie die **e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad- und Metallbau GmbH** aus Pirna.

Wir sind überzeugt davon, dass solche Aktionen dazu beitragen können, das Verständnis für Natur- und Umweltschutz zu fördern – denn nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere fleißigen Helferinnen weiterhin blühen und gedeihen! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Mit dem "Honig Opa" und der Imkerfrau unterwegs I Projektwoche Tag 3

8. Mai 2025

Dritter Tag der Projektwoche an der Bruno Gleissberg Grundschule in Heidenau: Bienen hautnah erleben Im Rahmen der laufenden Projektwoche an der Bruno

Gleisberg Grundschule in Heidenau, die vom 05.05.2025 bis zum 09.05.2025 stattfindet, dreht sich heute alles um unsere fleißigen Bestäuber – die Bienen. Nach dem erfolgreichen Start mit den ersten Klassen im Pirnaer Bienen Lehr und Schaugarten freuten wir uns, heute die dritte Gruppe von Schülerinnen und Schülern bei uns im Bienen-Lehr- und Schaugarten Pirna begrüßen zu dürfen. Unterstützt wurden wir heute von den Vereinsfreunden des Imkervereines Pirna und dem KiJuBee Netzwerk Sachsen. Unseren liebevoll genannten Honig Opa und die Imkerfrau Astrid. Danke an die Eltern für die Genehmigung für die Veröffentlichung der Bilder. **(INFO)** Schon beim Betreten unseres Gartens waren die Kinder voller Neugier und Begeisterung. Nach einer herzlichen Begrüßung begann unser Programm mit einer Fragerunde: „Was wisst ihr schon über Bienen?“ Die Kinder berichteten begeistert von Honig, Bienenstöcken und summenden Insekten – eine tolle Grundlage für den Tag. Anschließend führte René die jungen Gäste auf eine kleine Zeitreise durch die Geschichte der Imkerei. Dabei erfuhren sie, dass Imker früher Zeidler hießen, weil sie ihre Bienen in sogenannten Zeidlhäusern hielten, und dass Bienen einst hoch oben in den Bäumen lebten. Die erste Behausung für Menschen war eine sogenannte Klotzbeute – ein Holzblock mit einem Hohlraum, in dem die Bienen wohnten. Diese Geschichten brachten das Thema lebendig und weckten das Interesse der Kinder. Natürlich durfte auch diesmal eine Honigverkostung nicht fehlen: Die Kinder probierten den frisch geernteten Honig und entdeckten die vielfältigen Geschmacksnuancen dieses Naturprodukts. Der praktische Teil des Tages begann mit verschiedenen Stationen, bei denen die Kinder das Gelernte direkt anwenden konnten. Astrid zeigte das umgefallene Bienenhaus und erklärte, wie moderne Bienenvölker je nach Jahreszeit zusammengebaut werden. Beim Wasserbienensammelspiel konnten die Kinder ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen: In kleinen Gruppen mussten sie Wasser mit einem Schwamm von einem vollen in einen leeren Eimer transportieren – eine spaßige Herausforderung, bei der Zusammenarbeit gefragt war. Ein weiteres Highlight war die Station „Unter die Lupe genommen“, bei der die Kinder einen echten Bienenfühler sowie Flügel unter 400-facher Vergrößerung betrachten konnten. Das ermöglichte ihnen Einblicke in Details, die mit bloßem Auge kaum sichtbar sind – ein echtes Erlebnis für kleine Forscher! Abschließend öffnete Roman unser "Honig Opa" den Blick ins Innere eines echten Bienenstocks: Die Kinder konnten Waben voller Honig, Bruträume und Pollen bestaunen. Besonders beeindruckend war die große Anzahl an Bienen, die dort lebten – ein echtes Naturwunder! Natürlich durften auch hier Erinnerungsfotos in Imkeranzügen nicht fehlen. Die Begeisterung bei den Kindern war groß: Sie hatten viel Spaß beim Lernen, Experimentieren und Staunen über das komplexe Leben der Bienen. Das Team von KiJuBee wurde dabei tatkräftig von den Lehrkräften unterstützt –

herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns auf die kommenden Tage, an denen wir noch weitere Klassen begrüßen dürfen. Für alle interessierten Kitas und Schulen bieten wir Führungen im Rahmen unserer Bildungsangebote kostenlos an! Ermöglicht wird dieses Engagement durch unsere großzügigen Bildungs-Bienenpaten: Die Firma **HANTKE Technik** sowie die **e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad- und Metallbau GmbH** aus Pirna unterstützen uns dabei maßgeblich. Wir sind überzeugt davon, dass solche Aktionen dazu beitragen können, das Verständnis für Natur- und Umweltschutz zu fördern – denn nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere fleißigen Helferinnen weiterhin blühen und gedeihen! [Zur Onlineversion des Artikels](#)



Wikinger, Bienen, Bären und CO I Projektwoche Tag 2

7. Mai 2025

Wikinger, Bienen, Bären und CO I Projektwoche Tag 2 der Bruno Gleissberg GS Heidenau Heute durften wir die zweite von insgesamt vier ersten Klassen bei uns im Bienen-Lehr- und Schaugarten Pirna begrüßen. Nach einer herzlichen Begrüßung sammelten sich die Kinder an unserem kleinen Waldtheaterplatz, und gleich ging es mit unserer Frage-Runde los: „Was wisst ihr schon über Bienen?“ Die Kinder berichteten begeistert von ihrer Projektwoche und ihrem Wissen über Bienen – eine tolle Grundlage für den weiteren Tag. Danke an die Eltern für die Genehmigung für die Veröffentlichung der Bilder. **(INFO)** René nahm die Kinder auf eine spannende Zeitreise in die Geschichte der Imkerei mit und erzählte von den Wikingern und Bienen. Hierbei erfuhren die Kinder, dass Bienen einst hoch oben in den Bäumen lebten und dass die allererste Behausung ein

Holzklötz mit einem Hohlraum war, in dem die Bienen wohnten. Währenddessen summt unsere Astrid um die Kinder, und diese bekamen eine Honigprobe auf einem Möhrenstick als Löffel – ganz nach Wikingerart. Nach dem kurzen Ausflug vor tausenden von Jahren ging es wieder zurück in die Neuzeit und zu den Bienen und ihren Aufgaben. Im Anschluss konnten die Kinder an verschiedenen Stationen das Gelernte hautnah erleben. Da es an diesen Tag nicht so das tolle Wetter wie am Vortag war, konnten sich die Kinder während der Führung an einem kleinen Lagerfeuer aufwärmen bevor diese zu unseren drei Stationen führte. Astrid erklärte das umgefallene Bienenhaus – ein Modell, das zeigt, wie moderne Bienenvölker heute gehalten werden. Sie berichtete auch darüber, wie diese Behausungen je nach Jahreszeit zusammengebaut werden und warum sie so wichtig für das Wohlbefinden der Bienen sind. Ein weiteres Highlight war die Station „Unter die Lupe genommen“, bei der sich die kleinen Forscher einen echten Bienenfühler sowie Flügel unter 400-facher Vergrößerung anschauen konnten. Das war spannend und lehrreich zugleich: So konnten sie Details erkennen, die mit bloßem Auge kaum sichtbar sind. Unsere Station „So leben die Bienen“ bot einen faszinierenden Einblick ins Innere eines echten Bienenstocks. Thomas zeigte den Kindern das Innenleben einer echten Behausung: Die vielen Waben voller Honig, Bruträume und Pollen ließen alle staunen. Besonders beeindruckend war die Menge an Bienen, die dort lebten – ein echtes Naturwunder! Natürlich durften hier auch Gruppenbilder direkt an einer Bienenbehausung nicht fehlen – ein tolles Erinnerungsfoto an diesen besonderen Tag. Die Begeisterung war groß: Die Kinder hatten nicht nur viel Spaß beim Lernen und Experimentieren, sondern waren auch fasziniert von den fleißigen Insekten und ihrer komplexen Welt. Das Team vom KiJuBee wurde tatkräftig von den Lehrkräften unterstützt, was den Tag noch angenehmer machte. Wir möchten uns herzlich bei allen kleinen und großen Teilnehmern bedanken – für ihre Neugierde, ihr Engagement und ihre Begeisterung! Es ist schön zu sehen, wie viel Freude das Thema Biene macht und wie wichtig es ist, schon früh Bewusstsein für den Schutz unserer Umwelt zu schaffen. Wir freuen uns bereits auf die nächsten drei Tage dieser Projektwoche, wenn wir auch die anderen Klassen der Schule begrüßen dürfen. Für alle interessierten Kitas und Schulen bieten wir Führungen im Rahmen unserer Bildungsangebote kostenlos an! Ermöglicht wird dieses Engagement durch unsere großzügigen Bildungs-Bienenpaten: Die Firma **HANTKE Technik** sowie die **e.s.m. Edelstahl-Schwimmbad- und Metallbau GmbH** aus Pirna unterstützen uns

dabei maßgeblich. [Zur Onlineversion des Artikels](#)